



Inhalt

Ankunft	Seite 02
Bestes Wetter	Seite 10
Allein auf dem Darß	Seite 22
Bahnfahrt	Seite 36
Angler-Latein	Seite 48
Badetag	Seite 58
Abschied	Seite 72
Zum Selbermachen	Seite 77

Sonntag





Jetzt habe ich mich doch noch verfranst und stehe in einem Ort namens Graal-Müritz am Meer. Weiter geht's nicht, es sei denn, ich würde wieder in See stechen. Ich steige aus und strecke die Glieder. Ich will mir ein bisschen die Füße vertreten und spaziere auf die Seebrücke. Hier also sind sich Walter Kempowskis Eltern nähergekommen. "Auf diese Bank von Holz wolln wir uns setzen". Das Flaggen-ABC.

Im Norden braut sich was zusammen. Die Fliegen verkrümeln sich schon und die Schwalben fliegen tief. Stelle fest, dass mein Coffeinspiegel unter null gesunken ist. Zum Glück befindet sich am Brückenkopf ein

Eiscafé, "Seestern" geheißen. Hier tanke ich einen Espresso und frage nach dem Weg.

"Musse du fahre große strada, abere nixe na Rossosätocke, immer gucke Schild Dier'age." Der Mann, ein blauäugiger, rotbackiger, blonder Eberkopf, will mich offenbar auf den Arm nehmen. Aber was soll ich machen, seine Wegbeschreibung in den Wind schlagen? - "Mille grazie. Betahlque." Das versteht er.

Ich laufe zurück zum Auto. Rechter Hand das Hotel "Ostseewoge". Ob hier der Espresso oder die Auskunft besser gewesen wäre, wer vermag das zu sagen?







Katzen, Hunde und Pfarrerstöchter regnet es, als ich am Nachmittag in Born einlaufe. Erika und Sven hatten mich eigentlich ein paar Stunden eher erwartet, aber mit "besser spät als nie" um so herzlicher empfangen und in die gute Stube geführt. Der Hund Lümmel, ein kaukasischer Bergspitz, springt an mir hoch, beschnüffelt mich und leckt an meinen Hosenbeinen. Salzangel? Armes Tier. Hoffentlich kriegt Lümmel keinen Kropf.

Ach, es gibt so viel zu erzählen.

Erika tischt auf, Sven schenkt ein, Lümmel stinkt, dabei kaut er genüsslich auf dem Plastikfaksimile eines Kalbsknochens herum. Von Zeit zu Zeit dreht er es. Vielleicht schmeckt die andere Seite ja noch besser. Die Kinder spielen bei Kerstin und Norbert. Alles in Butter.

Tee mit Rum und Sahne, Mohnkuchen. Wirst ok nich asu sin un das Stickla Huxtkaucha nit miga, sagt man in Schlesien. Nein, so bin ich ganz und gar nicht.

